

Pestalozzi-Stiftung sucht Ehrenamtliche für Patenschaftsangebot

Wennigsen. Die Pestalozzi-Stiftung bietet das Projekt Ankerzeiten in Kooperation mit der Region Hannover an. Ehrenamtliche betreuen dabei Kinder psychisch belasteter Eltern. Die Veranstalter bieten einen Informationsabend für Mittwoch, 11. März, um 18 Uhr in der Bücherei Wennigsen, Hauptstraße 2a, an.

Interessierte bekommen bei einem Engagement eine Vorbereitung und Begleitung. Ziel ist es, dass eine vertrau-

ensvolle Beziehung zum Patenkind und seinen Eltern entsteht. Voraussetzung ist die Bereitschaft, an der vorbereitenden Schulung teilzunehmen und sich dann Zeit für das Patenkind zu nehmen. Weitere Informationen gibt es bei Friederike Raupach unter Telefon (0151) 58262045 oder Caroline Weiner unter Telefon (0151) 58262036 sowie per E-Mail an patenschaftsangebot@pestalozzi-stiftung.de.

Naturschutzjugend geht heute auf Entdeckertour

Wennigsen. Die Naturschutzjugend (NAJU) Wennigsen lädt für Sonnabend, 28. Februar, von 10 bis 12 Uhr zu einer gemeinsamen Entdeckungstour ein. Treffpunkt ist die Knölkenbrücke. Die Organisatoren möchten gemeinsam

mit Kindern und Jugendlichen die Vielfalt des Vorfrühlings erkunden, Frühblüher bestimmen, Vögel beobachten und Ausschau nach den ersten Schmetterlingen halten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

VHS bietet Einstieg in die Steinbildhauerei

Wennigsen. Zum Einstieg in die Steinbildhauerei bietet die Volkshochschule (VHS) Calenberger Land für Sonnabend, 25. April, von 9.30 bis 18 Uhr im überdachten Gartenbereich der Dozentin, Im Nehrenfeld 4, einen Kurs an.

Die Teilnehmenden werden individuell begleitet und mit verschiedenen Bearbeitungstechniken vertraut gemacht. Die Kosten für die Nutzung der

Werkzeuge und des Verbrauchsmaterials (5 Euro) und die Steine (8 bis 30 Euro) werden im Kurs eingesammelt.

Die Kursgebühr beträgt bei fünf bis sechs Teilnehmern 78 Euro, bei sieben Teilnehmern 59 Euro.

Anmeldungen sind per E-Mail an wennigsen@vhs-cl.de oder telefonisch unter (05103) 503021 möglich.

KGS-Halle erstrahlt in neuem Glanz

Die Sportstätte steht nach umfangreicher Sanierung wieder zur Verfügung. Die Gemeinde Wennigsen hat rund 300.000 Euro investiert – und es soll weitergehen.



Zischenstopp auf der Tribüne der KGS-Sporthalle: Wennigsens Bürgermeister Ingo Klokemann (Zeiter von rechts) und Bauamtsleiterin Anette Lerch (rechts) präsentieren Mitgliedern des Arbeitskreises Sport und des Rates der Gemeinde die Ergebnisse der Sanierungsarbeiten.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

Rundgang durch das 50 Jahre alte Gebäude

Um sich die Ergebnisse der Arbeiten anzuschauen, sind Mitglieder des Arbeitskreises Sport sowie aus Rat und Gemeindeverwaltung in die Halle gekommen. Bürgermeister Ingo Klokemann (SPD) und Bauamtsleiterin Anette Lerch bitten zu einem Rundgang durch das rund 50 Jahre alte Gebäude der Sophie-Scholl-Gesamtschule.

„Der alte Hallenboden wurde komplett rausgerissen und erneuert“, berichtet der Bürgermeister auf der Tribüne. Alle Markierungen seien frisch aufgetragen. „An den Wänden wurde ein Prallschutz angebracht“, sagt Klokemann.

Klokemanns Aufzählung geht weiter. Zwei Basketballkörbe an den Seitenwänden seien jetzt mit Gelenken zum Verschieben ausgestattet. „An hinteren Hallenwänden wurden Schäden ausgebessert“, so der Verwaltungschef. Er verweist

auf die Deckenlichter: „Neue Lampen – kein Flackern mehr.“ In der Halle wurde zudem ein frischer Farbanstrich aufgetragen.

Bauamtsleiterin Lerch hebt den neuen Aufbau der Bodenkonstruktion hervor: „Mit elastischem Unterboden.“ An den hinteren Hallenwänden seien marode Abdichtungen instandgesetzt worden. Und: Im Eingangsbereich wurde die sogenannte Sauberlaufzone zu einem überdimensionalen Schuhabtreter vergrößert.

Fördergeld deckt 90 Prozent der Kosten

Die Gemeinde hat von erheblichen Zuschüssen aus dem Kommunalinvestitionsförderprogramm (KIP) profitiert: 90 Prozent der Kosten von rund 300.000 Euro seien mit dieser Förderung gedeckt worden, berichtet der Bürgermeister. Mithilfe der KIP-Mittel ist vor der Halle auch eine neue Calisthenics-Fitnessanlage entstanden.

„Wir haben die Sperrung genutzt, um auch den Umkleidebereich zu erneuern“, beschreibt Klokemann weitere Arbeiten. Mit Geld aus dem kommunalen Budget für Bauunterhaltung wurden demnach in den Kabinen die Decken frisch gestrichen. Außerdem seien neue Garderobenleisten angebracht, defekte Abflüsse repariert sowie Ausbesserungsarbeiten erledigt worden, Grund- und Fugenreinigung inbegriffen. Laut Klokemann wurden bereits vor etwa einem Jahr mehr als 110.000 Euro in die Erneuerung der Gebäudetechnik investiert.

Unterdessen laufen bereits Planungen für weitere Modernisierungen: Die Gemeinde will dafür von der sogenannten Sportmilliarde des Bundes profitieren. Zuschüsse aus dem Förderprogramm sind laut dem Bürgermeister bereits beantragt. Notwendig sind demnach auch eine energetische Sanierung des Hallengebäudes und mehr Barrierefreiheit.

Einsatzkräfte fiebern dem Umzug entgegen

Die Inbetriebnahme des Feuerwehrhauses rückt immer näher

Degersen. Die Vorfreude ist Ortsbrandmeister Peter Theesen anzumerken. Bei einem Rundgang durch den Rohbau des neuen Degerer Feuerwehrhauses präsentiert er gut gelaunt sein künftiges Büro im ersten Stock. „Hier wird noch eine Wand eingezogen – nebenan wird das Büro für die Gruppenführer, den Musikzug, die Jugend- und Kinderfeuerwehr sein“, sagt Theesen. Die Inbetriebnahme des Feuerwehrneubaus rückt immer näher: Rund drei Monate nach der Grundsteinlegung wird jetzt bereits das Richtfest gefeiert.

Auf dem Flurstück Pinnenheister an der Möllerburg-Kreuzung zeigen sich die Gäste der traditionellen Zeremonie vom rasanten Baufortschritt sichtlich beeindruckt. Auch Wennigsens Bürgermeister Ingo Klokemann

(SPD) hat wenige Minuten zuvor unter dem Richtkranz gesagt: „Ich muss nicht viel erzählen. Wenn man sich das Gebäude anschaut, sieht man, wie es sich entwickelt.“

Auf dem Baugrundstück an der Bönninger Straße soll für rund 5,2 Millionen Euro bis zum 31. Juli ein schlüsselfertiger Komplex mit vierteiliger Fahrzeughalle entstehen – innerhalb nur eines Jahres.

Einer schlüsselfertigen Übergabe im Sommer steht bislang nichts im Weg. Das beauftragte Bauunternehmen Fechtelkord & Eggersmann aus Marienfeld arbeitet im Eiltempo. „Kosten und Zeit liegen im Plan“, sagt Klokemann. Wegen des jüngsten Wintereinbruchs habe es nur eine minimale Verzögerung gegeben. „Eine Woche Verzug haben wir aber mit eingerechnet“,

so der Bürgermeister. Nun seien es ein paar Tage mehr geworden. Das lasse sich bis zur geplanten Übergabe aber bestimmt wieder aufholen.

Es ist das erste Mal, dass die Gemeinde ein kommunales Gebäude von einem Generalunternehmen bauen lässt. Seitens der Gäste aus den Kreisen der Feuerwehr, der Kommunalpolitik und der Gemeindeverwaltung gibt es beim Richtfest viel Applaus für die Firma. „Es ist nicht selbstverständlich, dass alles so zügig geht“, meint der Bürgermeister - und lobt einmal mehr die gute Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Planungsbüro und Feuerwehr.

Wennigsen Gemeindebrandmeister Jörg Ommen findet ebenfalls lobende Worte: Die Entscheidung für einen Generalunternehmer sei sinnvoll gewe-

sen. „Sonst wäre es nie so schnell gegangen“, sagt er.

Was kommt wo hin?

Gut sechs Monate vor der geplanten Übergabe zeichnet sich im Rohbau schon ab, wie die neue Unterkunft aufgebaut ist: Neben der Fahrzeughalle sind im Erdgeschoss eine Werkstatt mit Lager sowie der Sozialtrakt mit getrennten Umkleiden und Sanitärräumen für bis zu 60 Einsatzkräfte vorgesehen. Im Obergeschoss werden Schulungs- und Verwaltungsräume sowie Büros unterbracht.

Ortsbrandmeister Theesen präsentiert beim Rundgang auch den kleinen Schulungsraum im ersten Stock. Mitglieder der Nachwuchsabteilung begutachten ebenfalls den Ort, wo sie künftig während ihrer Dienste viel Zeit verbringen werden. „Es wird auch eine digitale Tafel zur Verfü-

gung stehen“, sagt der Ortsbrandmeister. Er führt dann zum großen Schulungsraum mit Durchreiche zur geplanten Küche. Theesens Stellvertreterin und Ehefrau Mareike zeigt im Erdgeschoss die Räume für die geplante Damenumkleide und den hellen Haupteingang.

Wie zügig gearbeitet wird, ohne sich von kleineren Hürden aufhalten zu lassen, hatte anfangs unter dem Richtkranz der Dachdecker- und Zimmermannsmeister Frank Sprenger demonstriert. Mangels verfügbaren Schnapses genehmigte er sich bei der traditionellen Zeremonie ein Gläschen Wasser. Danach muss das Glas zerspringen, sonst bringt es kein Glück. Dafür war der sandige Erdboden vor dem Dach aber nicht hart genug. Sprenger griff kurzerhand zum Hammer.



Das nächste Etappenziel ist erreicht: Für das neue Feuerwehrhaus in Degersen wird rund drei Monate nach der Grundsteinlegung bereits das Richtfest gefeiert.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

Lesung mit Eva Jahnén „Die Gedanken sind Blei“ Freitag, 13. März 2026



Eva Jahnén



An alle die sich für das Thema psychische Gesundheit interessieren!

Einlass : 17.30 Uhr
Beginn : 18.00 Uhr

Pavillon

mit anschließender
Gesprächsrunde u.a. mit
Psychiatrie-Erfahrene
Gäste!

Tickets unter:
www.pavillon-hannover.de

Gefördert durch:

AOK
Die Gesundheitskasse.

HAB MUT
zeig Gesicht e.V.

Mit Ihrer Spende
unterstützen Sie unsere
Vereinsarbeit!



www.habmutzeiggesicht.de



BKK24
Länger besser leben.

Wie fühlt es sich an, wenn die Depression wieder anklopft?

Dieses Gefühl kennt Eva Jahnén, seit sie 13 ist. Allerdings ist das alles gar nicht so leicht zu beschreiben.

In den vielen Jahren, die Eva mittlerweile mit der Diagnose lebt, kann sie heute vieles besser einordnen und auf den Punkt bringen. In ihrem Buch, „Die Gedanken sind Blei“, illustriert und schreibt sie aus ihrem Alltag mit der Erkrankung und gibt ehrliche und offene Einblicke in das Leben mit Depressionen. „Die Gedanken sind Blei“ ist ein Buch, das nicht nur für Menschen mit Depression entstanden ist, sondern es richtet sich an alle, die mehr über den Umgang mit der Erkrankung erfahren möchten. In Ihrer Lesung spricht sie über Symptome, Gefühle und Nicht-Gefühle, über gut gemeinte Ratschläge, Selbsthilfestrategien, Therapie-

möglichkeiten und YEAH-Momente. Zu jedem Text finden sich verspielte, ehrliche Illustrationen, die zum Nachdenken oder Schmunzeln anregen.

Eva Jahnéns Buch „Die Gedanken sind Blei“ unterstützt Betroffene dabei, mit ihrer Depression umzugehen, und hilft Angehörigen, Erkrankte besser zu verstehen.

Im Anschluss gibt es wieder eine Gesprächsrunde in dieser können gerne Fragen gestellt werden. Moderation übernimmt Andreas Landmann.

Die Lesung wird veranstaltet von den Selbsthilfegruppen aus Garbsen und finanziell möglich gemacht durch die Selbsthilfeprojektförderung der AOK Niedersachsen sowie der BKK24.

– PR-Anzeige –

Veranstalter:
Selbsthilfegruppen Garbsen
Hab Mut, es tut gut! &
Mittendrin - trotz Angst!
www.depressionen-hannover.de